



Donnerstag, 12. September, 18 Uhr, Vortragsraum

Auftaktveranstaltung:

## Zukunft Erinnern

Zum Auftakt unserer Reihe „Zukunft Erinnern“ im Rahmen der Hamburger Demokratie-Tage 2024 diskutiert Michael Wildt, emeritierter Professor für Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt Nationalsozialismus an der Humboldt-Universität zu Berlin, gemeinsam mit Mekonnen Mesghena, Journalist, Referent für Migration & Diversity bei der Heinrich-Böll-Stiftung über die aktuellen erinnerungspolitischen Debatten in Deutschland. Ein besonderer Fokus des Gesprächs liegt auf Ansätzen zur Pluralisierung der Erinnerungen und Fragen zum Stellenwert der Erinnerung an die NS-Verbrechen in Bezug zur Erinnerung an Kolonialismus und rassistische Gewalt der Nachkriegszeit.

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg. Weitere Infos zur Veranstaltungsreihe: <https://calendar.boell.de/de/event/zukunft-erinnern>

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Montag, 16., 23., und 30. September und 7. Oktober, jeweils 18 Uhr, Vortragsraum

Veranstaltungsreihe:

## Die Gläsernen Übersetzer:innen

Bei dem Veranstaltungsformat der „Gläsernen Übersetzer:innen“ können Interessierte Übersetzer:innen live bei ihrer Arbeit erleben und mitdiskutieren.

Gefördert von der Behörde für Kultur und Medien. Der Eintritt ist frei.

16. September: **Live-Übersetzungen aus dem Spanischen**

Was bedeutet das eigentlich, übersetzen? Was wird recherchiert? Wie wird entschieden, welches Wort am besten passt und welche Satzkonstruktion? Um die Prozesse bei ihrer Arbeit zu verdeutlichen, werden Andreas Löhner und Inka Marter, die seit vielen Jahren aus dem Spanischen übersetzen, vor Ihren Augen einen Textabschnitt aus ihrer aktuellen Arbeit übersetzen und gern dazu Fragen beantworten. Es wird in jeder Hinsicht so spannend wie ein Krimi!

23. September: **Live-Übersetzungen italienischer Literatur im Postfaschismus**

Italien ist dieses Jahr Gastland auf der Frankfurter Buchmesse. Aus diesem Anlass sprechen Annette Kopetzki und Ulrike Schimming über die politische Lage in Italien und stellen ihre aktuellen Neuerscheinungen vor – darunter Debütromane von Maddalena Vaglio Tanet, Ginevra Lamberti und Aurora Tamigio. Matilde Serao liefert in „Der Bauch von Neapel“ journalistische Essays über Neapel vom Ende des 19. Jahrhunderts. Gedichte kommen von Alda Merini in „Das Fleisch der Engel“. Und schließlich erzählt die Senatorin auf Lebenszeit Liliana Segre in „Erinnern macht frei“ von ihrer Zeit in Auschwitz.

30. September: **Live-Übersetzungen aus dem Norwegischen**

Wie wird ein Klassiker übersetzt? Gibt es nur eine Möglichkeit, Knut Hamsun oder Sigrid Undset in ein modernes Deutsch zu übertragen? Zwei renommierte Übersetzerinnen aus den skandinavischen Sprachen, Gabriele Haefs und Christel Hildebrandt, lassen das Publikum an dem Übersetzungsprozess aus klassischen norwegischen Texten live teilnehmen und diskutieren mit den Anwesenden die verschiedenen Möglichkeiten und allgemeine Fragen zum Übersetzen.

7. Oktober: **KI und Literaturübersetzung – Hilfe oder Hindernis? Ein Praxisversuch**

Immer mehr Verlage wollen Künstliche Intelligenz einsetzen, um Geld zu sparen. Aber ist die Technik wirklich hilfreich? Maria Poets und Cornelius Hartz übersetzen live einen Text aus dem Englischen – einmal mit und einmal ohne KI-Unterstützung. Währenddessen kommentieren sie, was sie tun, und zeigen Fallstricke auf. Kann KI beim Übersetzen von Literatur helfen? Wird sie die Sprache und unseren Umgang mit Sprache verändern?

Dienstag, 17. September, 18 Uhr, Vortragsraum

Vortrag:

## 70 Jahre Haager Konvention: Kulturgut zwischen Zielscheibe und Schutz



Speersort, 1949

Im Zweiten Weltkrieg wurde massiv Kulturgut zerstört. Die SUB war dabei besonders betroffen. Als Reaktion darauf wurde vor 70 Jahren die Haager Konvention für den Schutz von Kulturgut in bewaffneten Konflikten verabschiedet. Wie wichtig der Schutz des kulturellen Erbes weiterhin ist, zeigt sich auch in den gegenwärtigen Krisen und Kriegen. In der Ukraine etwa werden immer wieder Bibliotheken, Museen, Denkmäler und historische Stätten angegriffen und zerstört.

Über Bedeutung und Wege des Schutzes kulturellen Erbes in Kriegen und Katastrophen spricht Matthias Wehry und berichtet über den Beitrag, den Blue Shield zum Kulturgutschutz leistet. Matthias Wehry ist Präsident von Blue Shield Deutschland und Leiter der Abteilung Handschriften und Alte Drucke an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Niedersächsische Landesbibliothek in Hannover.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 18. September, 19 Uhr, Vortragsraum

IndieStabi:

## Die Philosophie der Bio-Robotik

Ein Abend mit Marco Tamborini, Junius und dem Felix Meiner Verlag

Ob Flugzeugdesign, klimaangepasste Architektur oder der Einsatz von Robotern im Körperinneren: Die Grenzen zwischen Biologie und Technik verschwimmen zusehends. Wissensproduktion und Produktdesign haben dabei ihren Ausgangspunkt in morphologischen Konzepten und Praktiken, die auf eine sehr lange Geschichte der Formerforschung zurückblicken. Marco Tamborini geht in seinen bei Meiner und Junius erschienenen Büchern den damit verbundenen philosophischen Fragen nach: Was ist Natur, was ist Technik? Worin besteht der Unterschied zwischen Lebendigem und Maschinen? Wie wird technisches Wissen über Natur erzeugt und welchen Einfluss haben dabei soziale und ökonomische Faktoren?



Foto: Hwa Ja Götz, MfN

In der Reihe „IndieStabi“ stellt sich an jedem dritten Mittwoch im Monat ein unabhängiger Verlag vor.

Der Eintritt ist frei

Mittwoch, 25. September, 19 Uhr, Vortragsraum

Festveranstaltung:

## 150 Jahre Verein für niederdeutsche Sprachforschung

Der VndS widmet sich als wissenschaftliche Gesellschaft der Entwicklung des Niederdeutschen von den Anfängen der Überlieferung bis zur Gegenwart, den aktuellen sprachlichen Variation in Norddeutschland sowie der niederdeutschen Literatur. Anlässlich des 150jährigen Bestehens werden Highlights der Niederdeutsch-Forschung, die frühe Vereinsgeschichte, neue Materialien zur Wissenschaftsgeschichte und neue Informationsangebote präsentiert.

Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird bis zum 1. 9. gebeten: [kurre@germsem.uni-kiel.de](mailto:kurre@germsem.uni-kiel.de) (Betreff: Festakt VndS).

Donnerstag, 26. September, 18 Uhr, Vortragsraum

The Arts Society:

## Art Deco and the Department Store:

Lecture by Teassa Boase



Bold publicity stunts, statement architecture, suave dining: the 1930s was a supreme era for London's emporia. Starting on Piccadilly with Joseph Emberton's Moderne masterpiece, Simpsons, we'll explore the capital's department stores through an Art Deco lens – from the flamingos on Derry & Toms' roof garden, to the soaring escalator hall of D. H. Evans, to the curved glass wall of Peter Jones.

Entrance free for members of The Arts Society Hamburg. Guests: 15 €, Students 5 €.

Freitag, 27. September, 19 Uhr, Vortragsraum

Buchvorstellung:

## Lydia Lewitsch: „Der Fall Miriam Behrmann“



Miriam Behrmann, anerkannte Philosophie-Professorin und Leiterin eines Instituts an der Maximilian-Universität Wien, wird des psychischen Missbrauchs gegenüber ihrer Doktorandin bezichtigt; eine mögliche Entlassung steht im Raum. In atemlosen Gedankenketten rekapituliert Miriam ihre Kindheit in Polen, die Migration in die USA, ihr Ankommen in Wien, und den Konflikt mit ihrer Doktorandin. Ein philosophischer Roman, in dem es um Verantwortung, Bedeutung und Objektivität geht, um einen Generationenkonflikt und die Lebenserzählung einer polnischen Aufsteigerin. Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Hamburg lädt zu dieser Lesung mit Lydia Lewitsch ein. Der Eintritt ist frei.



## AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN

Ausstellung vom 3. Juli – 15. September 2024

Vom Klang der Dichtung. Klopstock und die Musik



3. Juli – 15. September 2024, Ausstellungsraum

## Vom Klang der Dichtung. Klopstock und die Musik

Wenn Friedrich Schiller über Friedrich Gottlieb Klopstock sagt, er sei ein „musikalischer Dichter“, so benennt er damit sowohl den Kern von Klopstocks Dichtung als auch einen Grund für seine herausragende Bedeutung innerhalb der deutschen Literatur. Denn gerade die

klangliche Komponente von Klopstocks Werk vermochte im 18. Jahrhundert mit Goethe, Schiller und Hölderlin eine neue Dichtersprache zu initialisieren. Seelische wie körperliche Bewegung finden im Rhythmus der Dichtung ihren mitreißenden Ausdruck und inspirierten auf diese Weise noch bis weit ins 20. Jahrhundert hinein auch zahlreiche Komponisten. Gleichzeitig fanden einige Texte Klopstocks eine weite Verbreitung über Liedvertonungen, die zum Teil noch heute in (Kirchen-) Liederbüchern zu finden sind. Diese Spannungsfelder von Klopstocks eigenem „bewegenden“ Rhythmus und dem neuen, mitunter fremden Rhythmus nicht minder bewegender Vertonungen, zwischen tief gedachter Dichtungstheorie und vielgestaltiger musikalischer Rezeption sollen die Leitlinien der Ausstellung „Vom Klang der Dichtung. Klopstock und die Musik“ sein und den großen Hamburger Dichter zum 300. Geburtstag in diesem faszinierenden Aspekt vorstellen. Ein Begleitprogramm

mit Vorträgen, Buchvorstellungen und Konzerten öffnet weitere Zugänge zu dem Thema und zeigt durch eine Beteiligung der Hochschule für Musik und Theater Hamburg auch junge Perspektiven auf den Gegenstand.

Das Programm zum Klopstock-Jubiläum wird gefördert von der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss. Geöffnet: Mo. bis Fr. 9 – 24 Uhr, Sa. bis So. 10 – 24 Uhr. Der Eintritt ist frei.



25. September – 27. Oktober 2024, Ausstellungsraum

## „Die Temperamente des Theaters“ Leopold Jessners Bühnenbücher vom Thalia Theater

Leopold Jessner (1878 – 1945) war der prägende Theaterregisseur der Weimarer Republik und Vorläufer des heutigen Regietheaters. Die meisten künstlerischen Zeugnisse seines Berliner Schaffens gingen wohl im Exil verloren. Umso wertvoller sind die in der Hamburger Theatersammlung aufbewahrten Materialien aus seiner Zeit als junger Regisseur am hiesigen Thalia Theater von 1904 bis 1915. Das Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“ und die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg zeigen in Kooperation mit dem Thalia Regie-, Inspizier-, Soufflier- und Rollenbücher im Kontext des zeitgenössischen Arbeitsalltags am Theater. Diese Bühnenbücher mit handschriftlichen Eintragungen verschiedener Nutzender bieten einen faszinierenden Einblick in die Prozesse hinter den Kulissen. Nicht zuletzt machen sie Jessner von einer unbekannteren Seite sichtbar: Ein prägender Regisseur der Theatermoderne entwickelt nicht nur seinen späteren Stil, sondern widmet sich mit gleicher Ernsthaftigkeit den auf der Bühne vorherrschenden Lustspielen.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss. Geöffnet: Mo. bis Fr. 9 – 24 Uhr, Sa. bis So. 10 – 24 Uhr.



Dienstag, 24. September 2024, 18 Uhr, Vortragsraum

### Ausstellungseröffnung

Mit einer Begrüßung durch Prof. Robert Zepf (Direktor SUB) und Grußworten von Prof. Dr. Silke Segler-Meißner (Dekanin der Fakultät für Geisteswissenschaften), Prof. Dr. Konrad Hirschler (Sprecher des Exzellenzclusters UWA) und vom Thalia Theater.

Einführung in die Ausstellung: Anna Sophie Felser und Prof. Dr. Martin Schäfer

Im Anschluss: Empfang und Besichtigung der Ausstellung

Um eine Anmeldung unter pr@sub.uni-hamburg.de wird gebeten.

Mittwoch, 21. August, 19 Uhr, Vortragsraum

IndieStabi:

## Krimis gegen rechts: das Erzählen als feministischer Widerstand



Ariadne-Verlegerin Else Laudan stellt drei aktuelle feministische Krimis vor und diskutiert Genre-Entwicklung und Lesegenuss, Anti-Kanon-Impulse in der Kriminalliteratur und politischen Umgang mit Sprache. Was heißt hier politische Krimis? Wie anders wird das Genre durch Feminismus? In welcher historischen Tradition wurzeln Detektivinnenromane? Und wer erzählt wie? Was meint „von unten“ oder „gegen rechts“?

Gelesen wird aus drei ganz neuen Kriminalromanen: Aus „Alles nicht echt“ von Christine Lehmann, „Die Schnellimbissdetektivin“ von Liza Cody und „Entsorgt“ von Sara Paretsky.

In der Reihe „IndieStabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor. Eine Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 30. August, 9 bis 15.30 Uhr, Lichthof

Juristische Inszenierung:

## Ukraine v. Russian Federation – Ecocide and Environmental War Crimes before the Court



The Zaporizhzhya nuclear power plant and the Kakhovka dam are known by the public since the beginning of the 2022 Russo-Ukrainian War.

In a fictional court proceeding, Ukraine takes Russia to court, using real scenarios and data from Ukraine. The court hearing will include the incidents at the Zaporizhzhya nuclear power plant and the Kakhovka dam, and more generally questions on ecocide. As part of the hearing, real scientists evaluate satellite pictures and other data. Katrin Eigendorf, German television journalist and war correspondent, together with Sigrid Boysen, judge at Hamburgisches Verfassungsgericht, sit on the judges' bench and guide through the fictional court hearing.

After the lunch break with light refreshments (12.30 – 13.30), all participants and experts are available for questions and the audience is invited to engage.

Admission is free. Registration is required: <https://www.jura.uni-hamburg.de/service/gromada-inszenierung.html>

Dienstag, 10. September, 18 Uhr, Vortragsraum

Vortrag:

## Klopstock? Oder: wie ein Autorleben erzählt wird (seit fast 300 Jahren)

Seit den 1740er Jahren machen sich Menschen erzählerweise Bilder von Friedrich Gottlieb Klopstock. So ergibt sich mittlerweile eine erstaunliche Vielfalt der Narrativierung und oft dezidierten Beurteilung, die Prof. Dr. Stefan Elit in seinem Vortrag in Stichproben diskutiert, beginnend mit anakreontischen Petitiesen in der Leipziger Zeitschrift „Der Jüngling“ (späte 1740er) über begeisterte Briefberichte (M. Moller, frühe 1750er), nahezu hagiographische Lebenserzählungen (C. F. Cramer 1780), unterschiedlich distanzierte Biographien (F. Muncker 1893, K. Hurlebusch 2003, K. Kauffmann 2024), teils harsche Charakteristiken (Literaturgeschichten des 19./20. Jhs.) bis hin sogar zu einem Liebesroman (L. Deprijck 2015) – und was bleibt? „Klopstock?“



Mittwoch, 11. September, 18 Uhr, Vortragsraum

Vortrag:

## Unvertonbare Dichtung und ihre Komponisten Klopstocks „Messias“ und Telemanns „Zwei Auszüge aus Klopstocks Messias“

Friedrich Gottlieb Klopstocks ab 1748 publizierter „Messias“ war als Epos nicht für eine Vertonung bestimmt. Vielmehr sollte die Sprache selbst durch ihren Rhythmus eine Vertonung überflüssig machen. Dass Georg Philipp Telemann 1759 mehrer kurze Passagen aus Klopstocks Epos vertonte, darunter auch die ersten 41 Hexameter, ist vor diesem Hintergrund erklärungsbedürftig.

Prof. Dr. Bernhard Jahn deutet Telemanns Vertonung im Sinne eines Wettstreits der Künste und ordnet sie in den Kontext zeitgenössischer Debatten über das Verhältnis von Musik und Dichtung ein.

Das Programm zum Klopstock-Jubiläum wird gefördert von der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS. Der Eintritt ist frei.



STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG  
GEÖFFNET: MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR

TELEFON: (040) 428 38 - 59 18  
PR@SUB.UNI-HAMBURG.DE  
STABI.HAMBURG/BLOG @STABIHH

AUSSTELLUNGEN

02.07. – 15.09. 2024 im Ausstellungsraum: **Vom Klang der Dichtung. Klopstock und die Musik**

25.09. – 27.10. 2024 im Ausstellungsraum: **Jessners Bühnenbücher**

VERANSTALTUNGEN

Mi., 21.08., 19:00 IndieStabi im Vortragsraum: **Krimis gegen rechts: das Erzählen als feministischer Widerstand**

Fr., 30.08., 09:00 bis 15:30, Juristische Inszenierung im Lichthof: **Ukraine v. Russian Federation – Ecocide and Environmental War Crimes before the Court**

Di., 10.09., 18:00 Vortrag im Vortragsraum: **Klopstock? Oder: wie ein Autorleben erzählt wird (seit fast 300 Jahren)**

Mi., 11.09., 18:00 Vortrag im Vortragsraum: **Unvertonbare Dichtung und ihre Komponisten**

Do., 12.09., 18:00 Auftaktveranstaltung im Vortragsraum: **Zukunft Erinnern**

16.09. – 07.10. Veranstaltungsreihe im Vortragsraum: **Die Gläsernen Übersetzer:innen**

Mo., 16.09., 18:00 Mo., 23.09., 18:00 **Live-Übersetzungen aus dem Spanischen Live-Übersetzungen italienischer Literatur im Postfaschismus**

Mo., 30.09., 18:00 Mo., 07.10., 18:00 **Live-Übersetzungen aus dem Norwegischen KI und Literaturübersetzung – Hilfe oder Hindernis? Ein Praxisversuch**

Mi., 18.09., 19:00 IndieStabi im Vortragsraum: **Die Philosophie der Bio-Robotik. Ein Abend mit Marco Tamborini, Junius und dem Felix Meiner Verlag**

Di., 24.09., 18:00 Ausstellungseröffnung im Vortragsraum: **Jessners Bühnenbücher**

Di., 17.10., 18:00 Vortrag im Vortragsraum: **70 Jahre Haager Konvention: Kulturgut zwischen Zielscheibe und Schutz**

Mi., 25.09., 19:00 Festveranstaltung im Vortragsraum: **150 Jahre Verein für niederdeutsche Sprachforschung**

Do., 26.09., 18:00 The Arts Society im Vortragsraum: **Art Deco and the Department Store: Lecture by Teassa Boase**

Fr., 27.09., 19:00 Buchvorstellung im Vortragsraum: **Lydia Lewitsch: „Der Fall Miriam Behrmann“**